

sonders des 13. Jh., durch sorgfältige Erläuterung der hierauf bezüglichen Teile des Gedichtes gebracht hat.

M. T.

174. In den *Mém. de l'acad. de Stanislas VI* (1909), 192—213 veröffentlichte A. Collignon ein lateinisches Gedicht des 15. Jh. auf die Kriege Karls des Kühnen und seine Niederlage vor Nancy.

E. M.

175. Wie im N. A. XXXVII, S. 384, Nachr. 188 mitgeteilt ist, glaubt J. Depoin in der *Revue Mabillon*, VI. Jahrgang, S. 264—265, aus dem ältesten *Necrologium* von St. Arnulf in Metz feststellen zu können, dass Pippin der Mittlere am 15. November (XVII. Kalendas Decembris) gestorben sei, während die *Annalen* seinen Tod, ohne Angabe des Tages, unrichtig in den Dezember setzten. Depoin hat jedoch übersehen, dass Pippin nach den *Annales Mettenses priores*, SS. r. G. p. 19, und ebenso nach den jüngeren *Annales Mettenses*, SS. I, p. 322, am 16. Dezember (XVII. Kal. Ian.) 714 starb. Dieser Tag hat bisher als Pippins Todestag gegolten (vergl. Mühlbacher, *Regest. Imp. I*, 1², p. 9 usw.) und darf es vermutlich auch ferner. Die *Annales Mettenses* scheinen ja selbst aus St. Arnulf zu stammen, und der Eintrag im *Necrologium*, den Depoin übrigens auch nur aus einem Auszuge Mabillons kennt, mag ein Versehen enthalten. — *Ann. Tiliani*, SS. I, p. 6, haben 'in medio Decembrio'.

B. v. S.

176. Die Festschrift zur Feier des 350jährigen Bestehens des Gymnasiums zu St. Elisabet in Breslau (1912) enthält S. 109—138 einen Aufsatz von H. Linke, 'Umriss einer Geschichte der lateinischen Bibel', der in zwei Abschnitten die lateinische Bibel vor Hieronymus und die Vulgata behandelt.

E. M.

177. Eine von J. Stalzer durchgeführte Vergleichung der Reichenauer Glossen mit dem ihnen zu Grunde liegenden Bibeltext, *Zeitschr. f. d. österr. Gymn.* 1912, 481 ff. brachte das Ergebnis, dass die benutzte Evangelienhs. in Matth. und Marcus 1—4 vorhieronymisch, aber mit hieronymischen Lesarten durchsetzt war, von Marc. 5 bis zum Schluss und in Act. apost. dagegen hieronymisch mit einzelnen alten Lesarten gemischt. Die zu Grunde gelegte Hs. scheint mit dem Corbejensis verwandt zu sein, das würde für die Herkunft der Reichenauer Gl. von Bedeutung sein.

K. Str.